



Hochwasservorsorgekonzept Stadt Landau

Workshop 1 - Defizitanalyse

Sabrina Theel, Adrian Makus

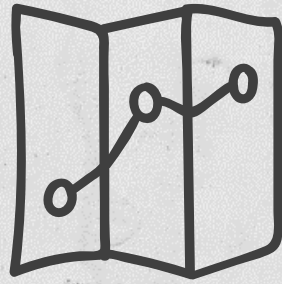
BIT Ingenieure AG

Hochwasservorsorgekonzept (HVVK)

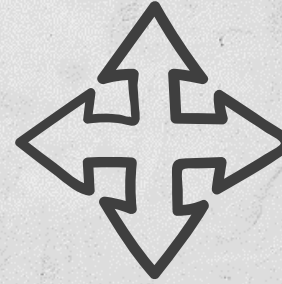
Agenda



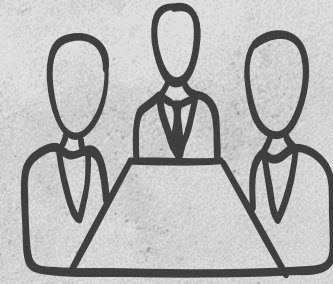
Veranlassung



Wie läuft HVVK ab?



Rückblick
Ortsbegehungen

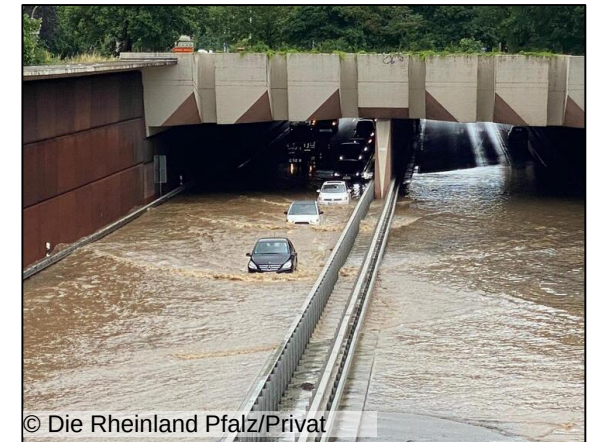


WS1 –
Kleingruppenarbeit

Veranlassung

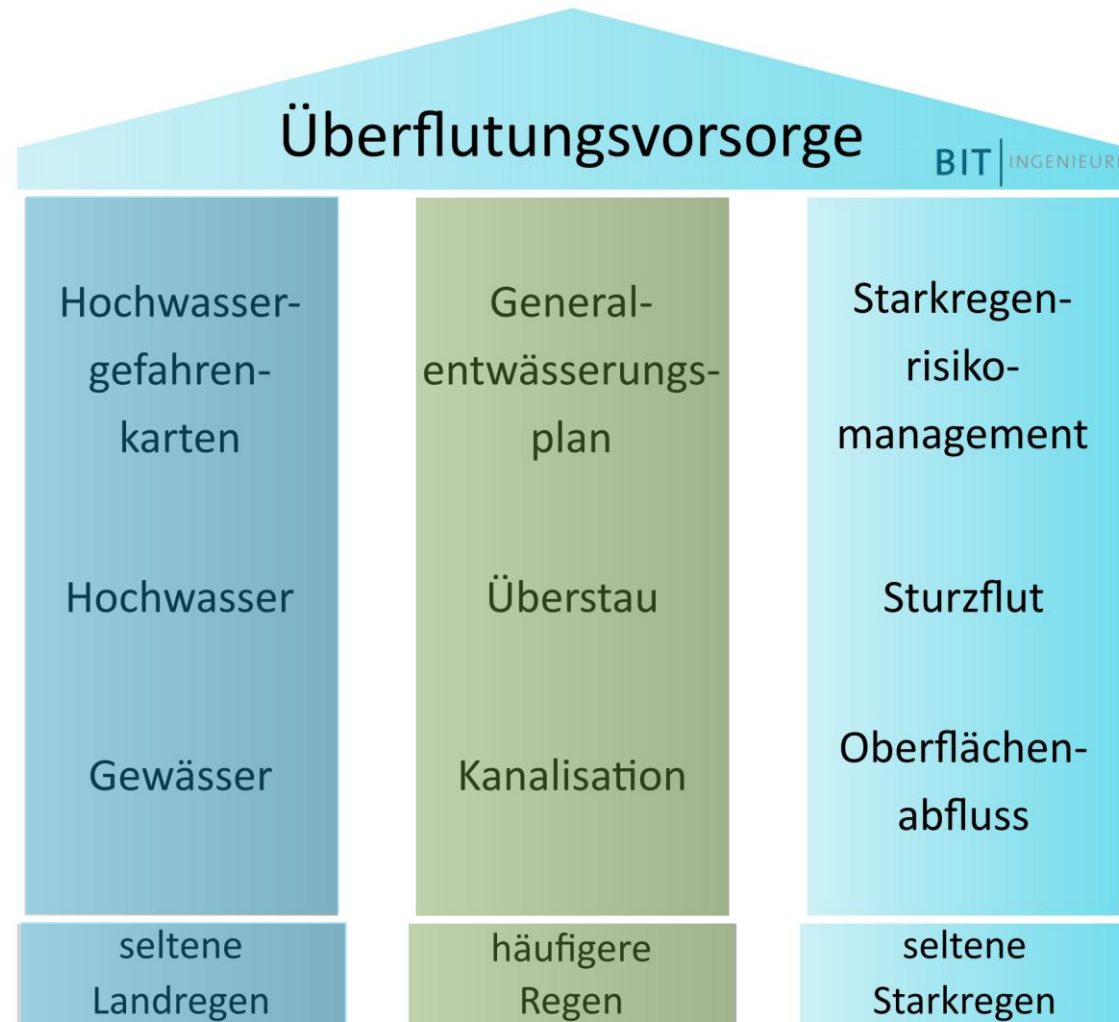
Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Veranlassung - Ereignisse seit 2014



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Drei Säulen der Überflutungsvorsorge

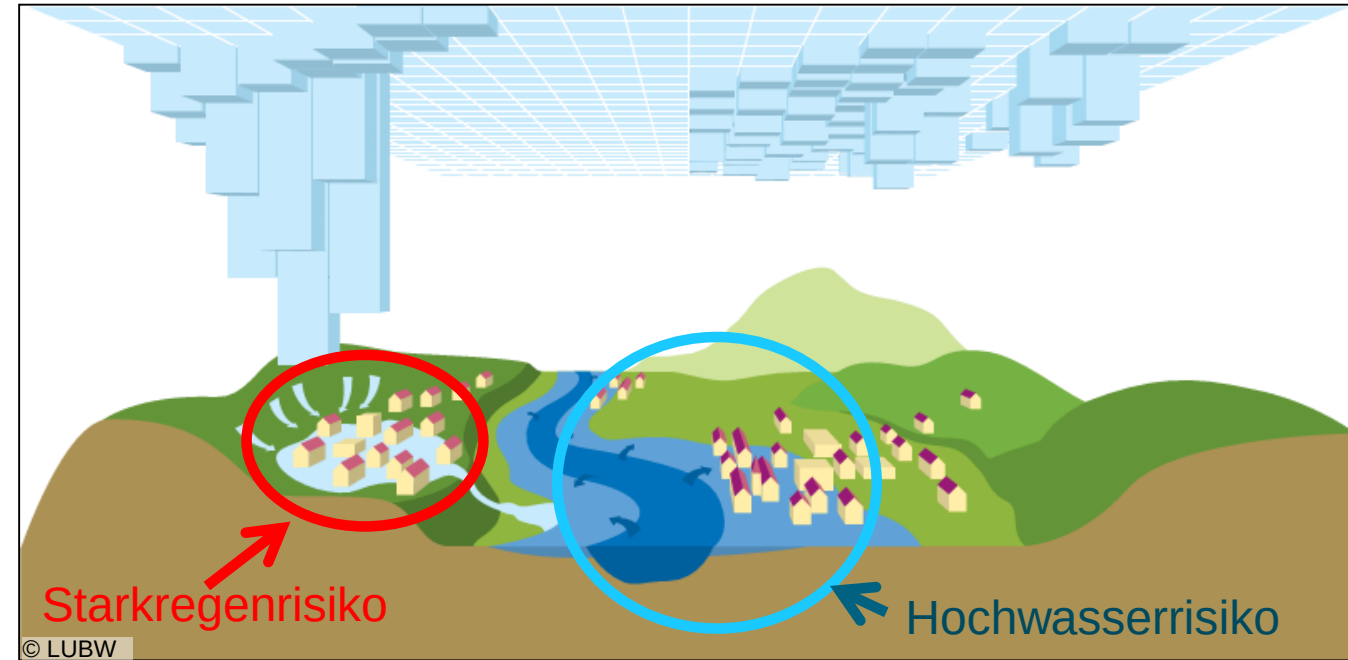


Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Hochwasser und Starkregen - Unterschiedliche Ansätze

Merkmale Starkregen

➡	Sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit
➡	Räumlich begrenzter und starker Niederschlag
➡	Hohe Fließgeschwindigkeiten und Überflutungstiefen möglich
➡	Führen zu Oberflächenabflüssen, entfernt von Gewässern
➡	Sind nur in geringem Maß im Risikobewusstsein der Bevölkerung und der Kommunen verankert
➡	Besitzen keine Jährlichkeiten



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

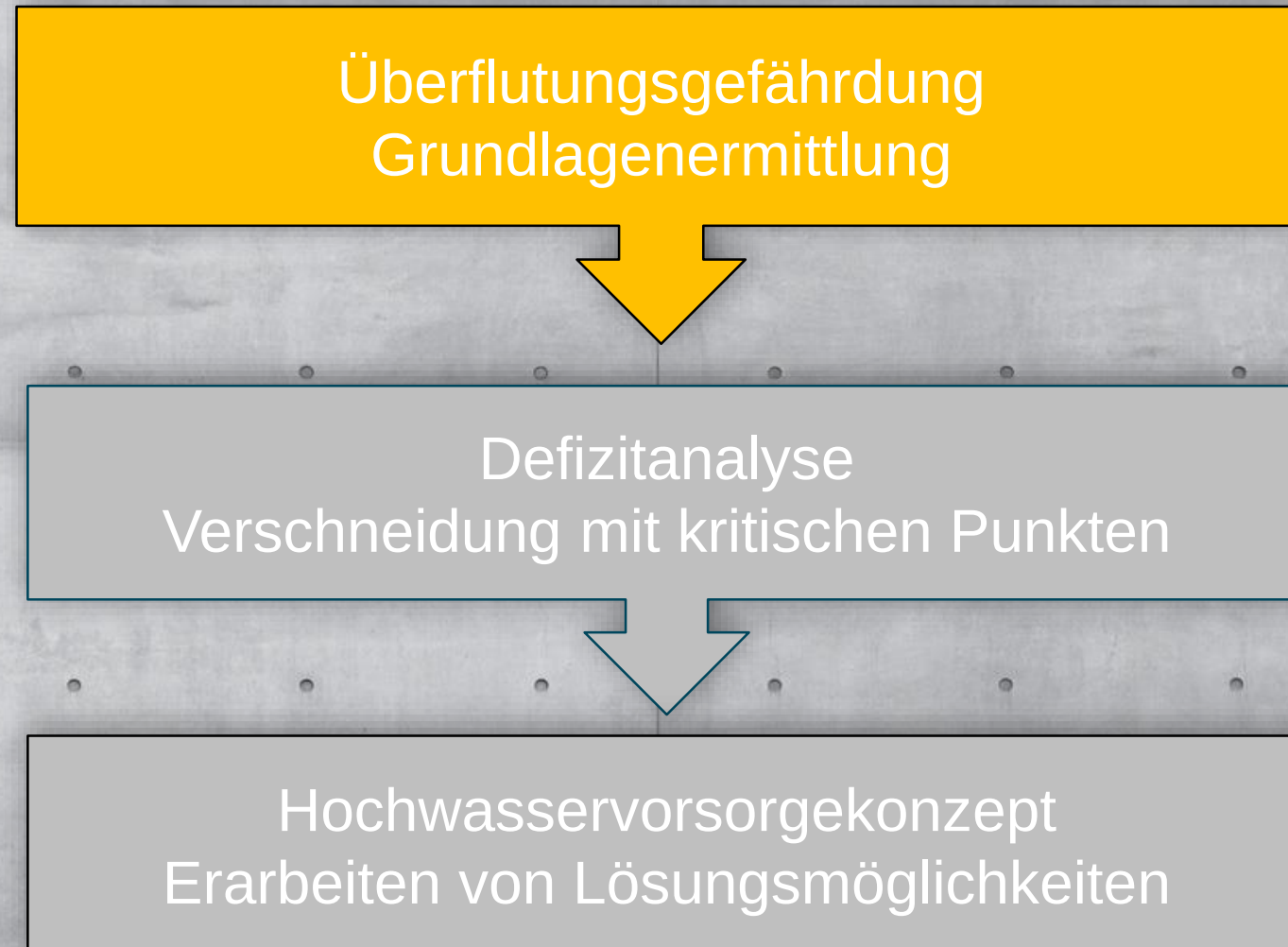
Warum?

- Dringende Empfehlung des Landes
- Vorsorgepflicht der Kommune
(Bereitstellung von Informationen)
- Information der Bevölkerung und Wirtschaft
(Eigenverantwortung der Bürger zur Vorsorge)
- Grundlage für Alarm- und Einsatzplanung
- Berücksichtigung in Bauleitplanung
- Standardisierte Vorgehensweise zur Risikominderung



Wie läuft HWVK ab?

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept



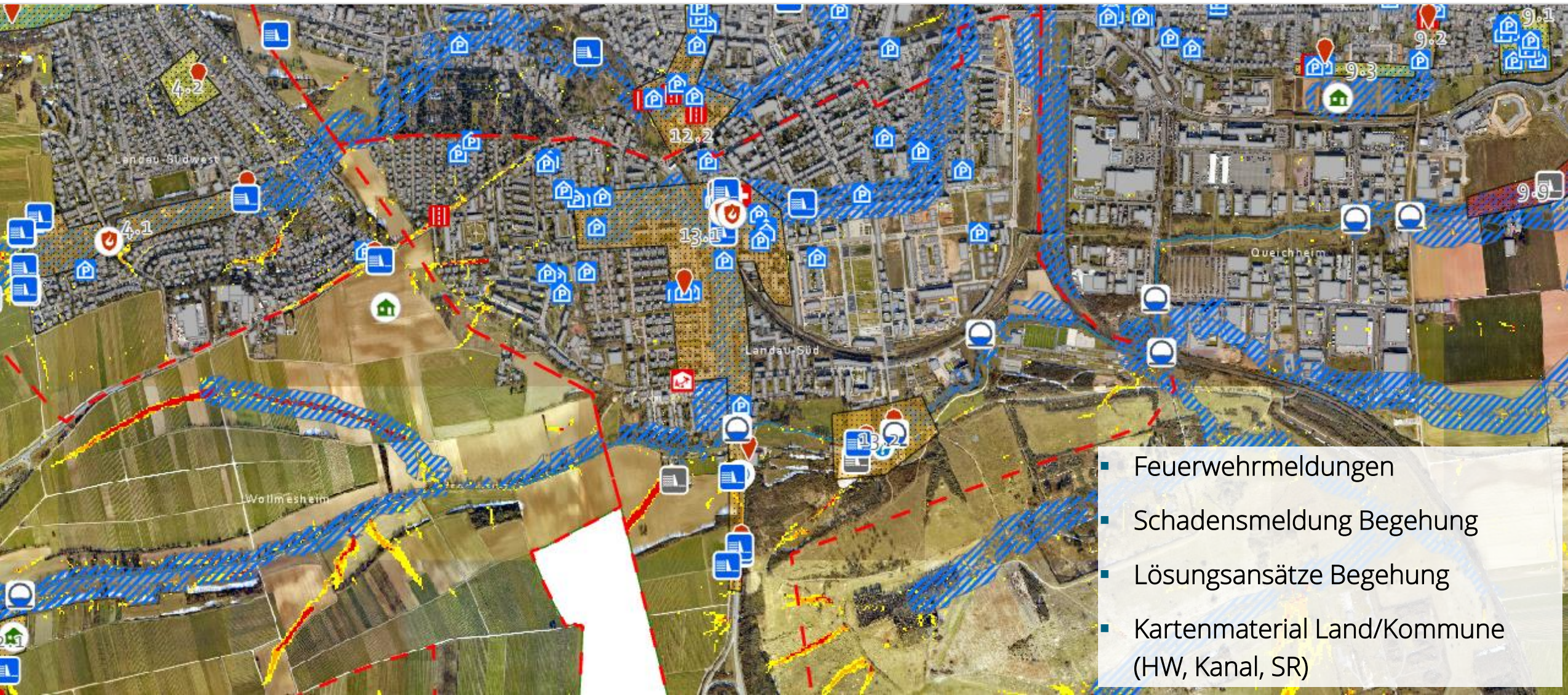
Überflutungsgefährdung - Grundlagenermittlung

-

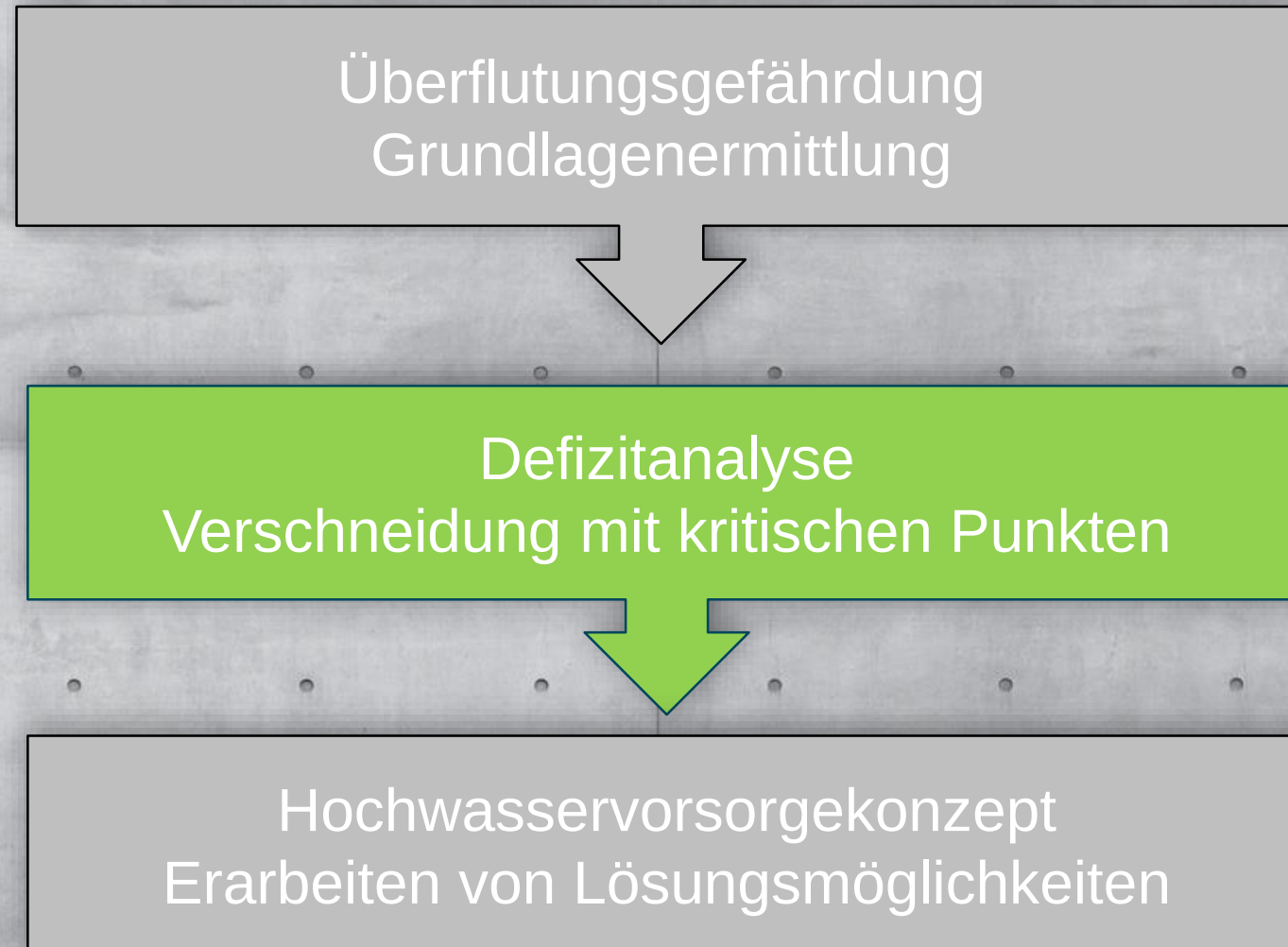
BIT | INGENIEURE

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Aktueller Wissenstand am Beispiel Bezirk Landau Mitte

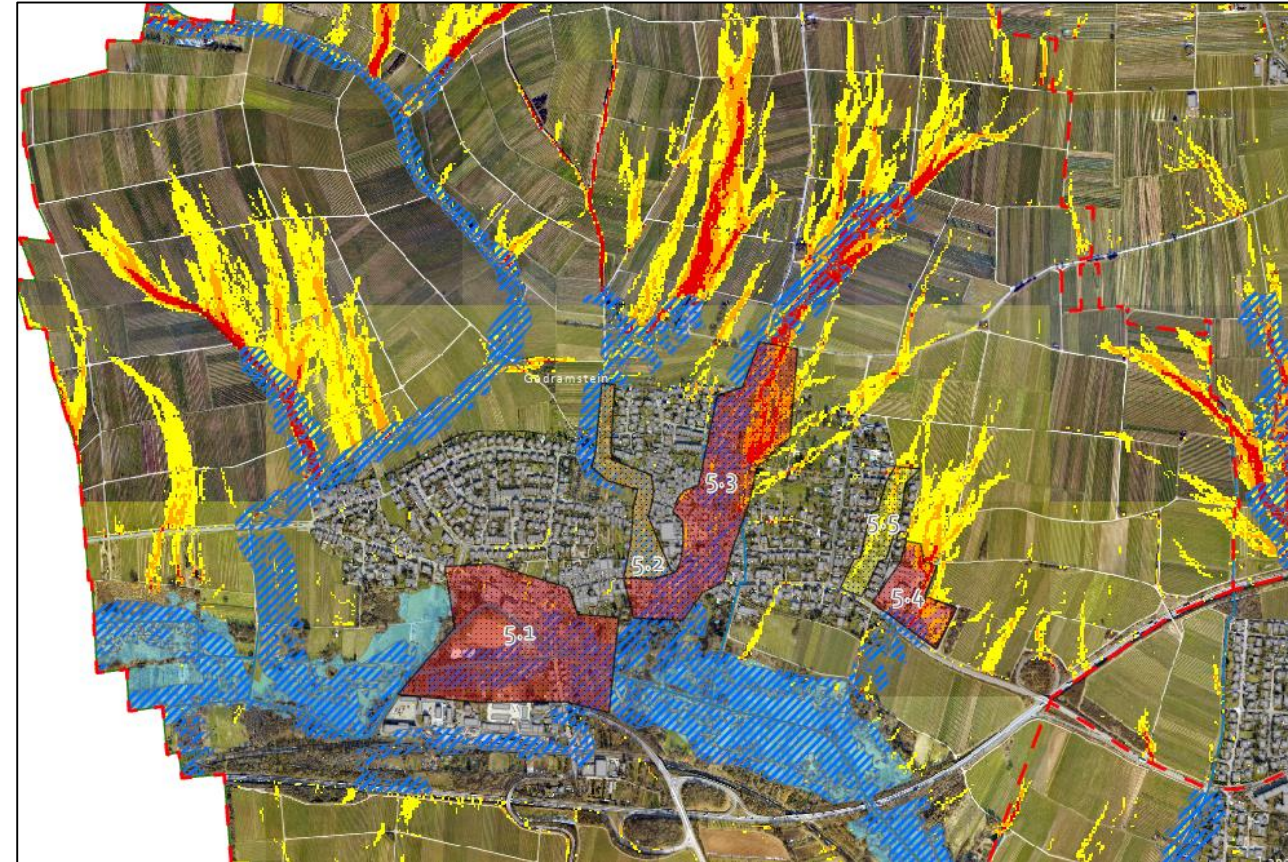
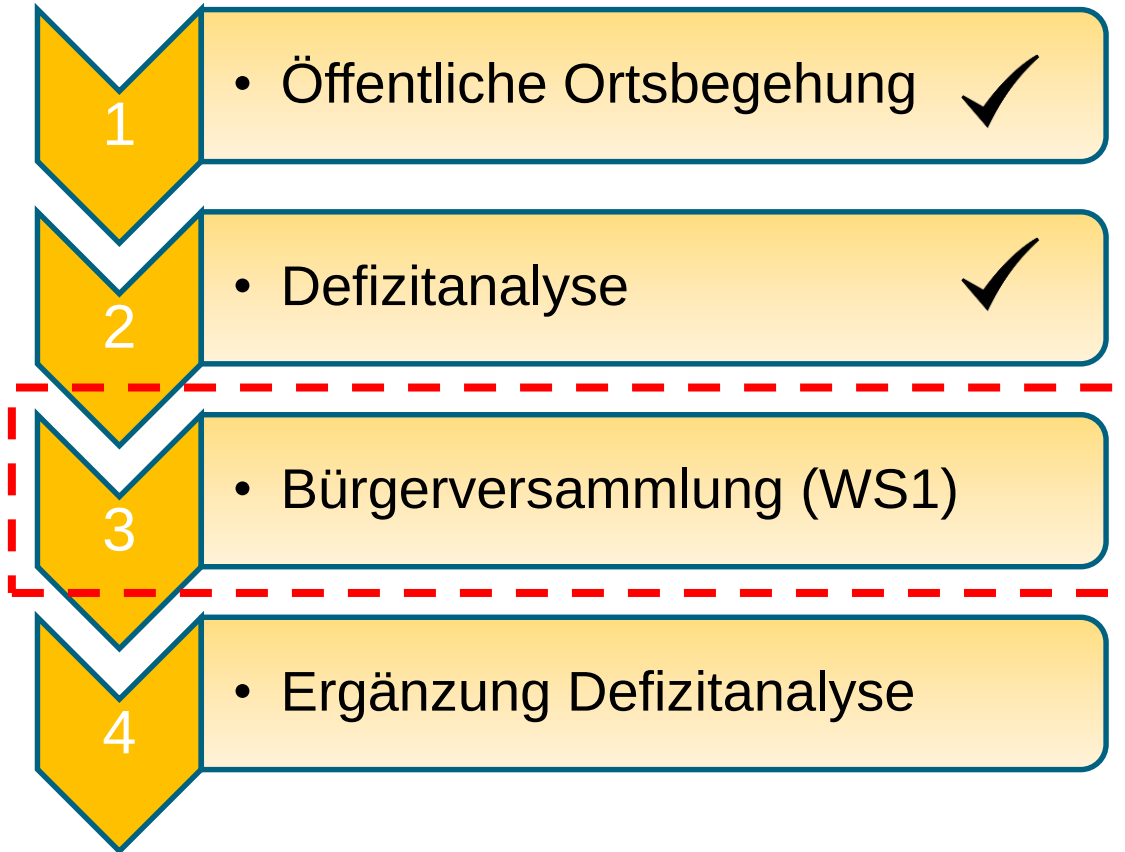


Örtliches Hochwasservorsorgekonzept



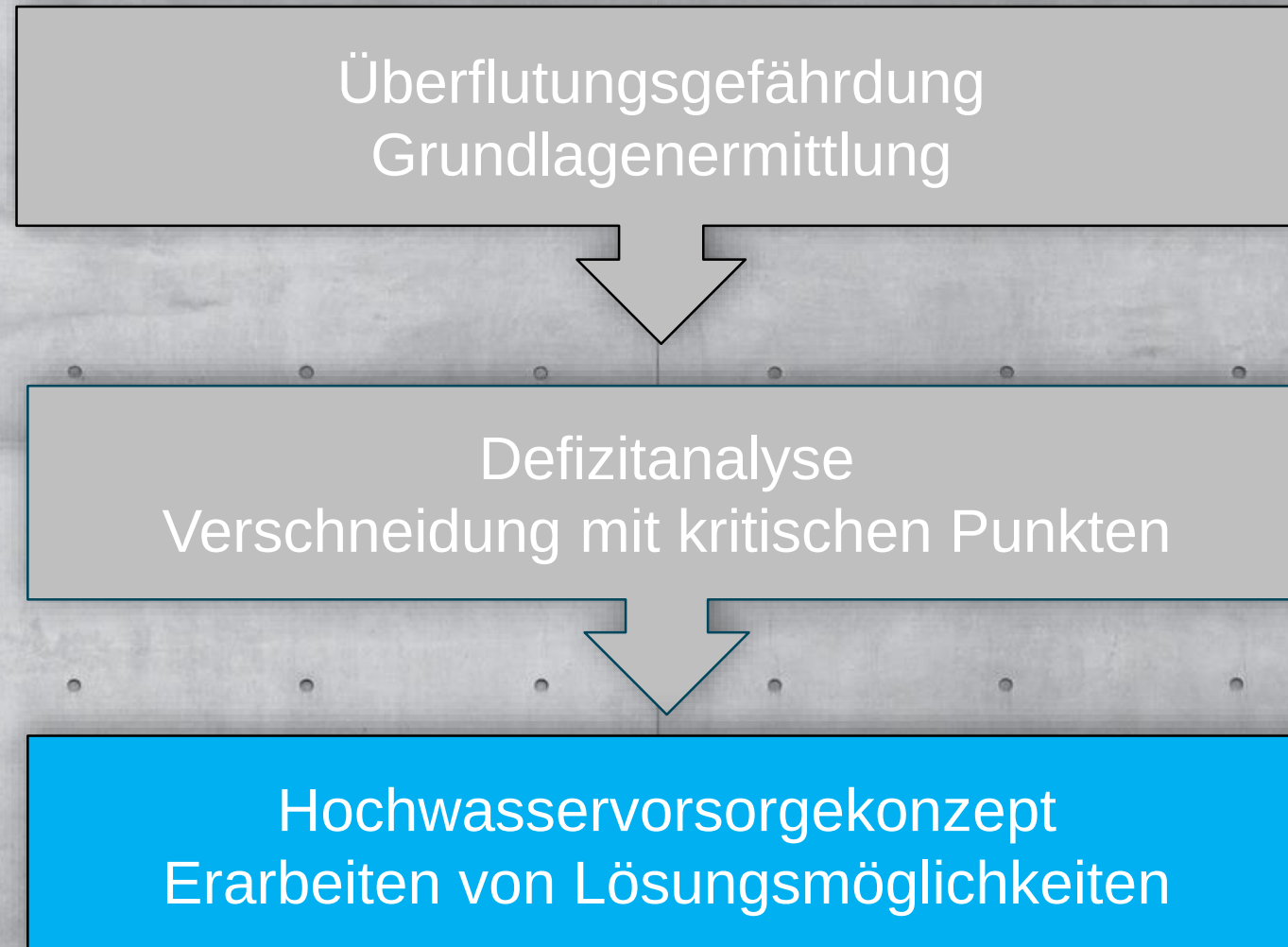
Defizitanalyse

Betrachtung von Hochwasser, Kanalisation und Starkregen



© BIT Ingenieure, Bsp. Godramstein

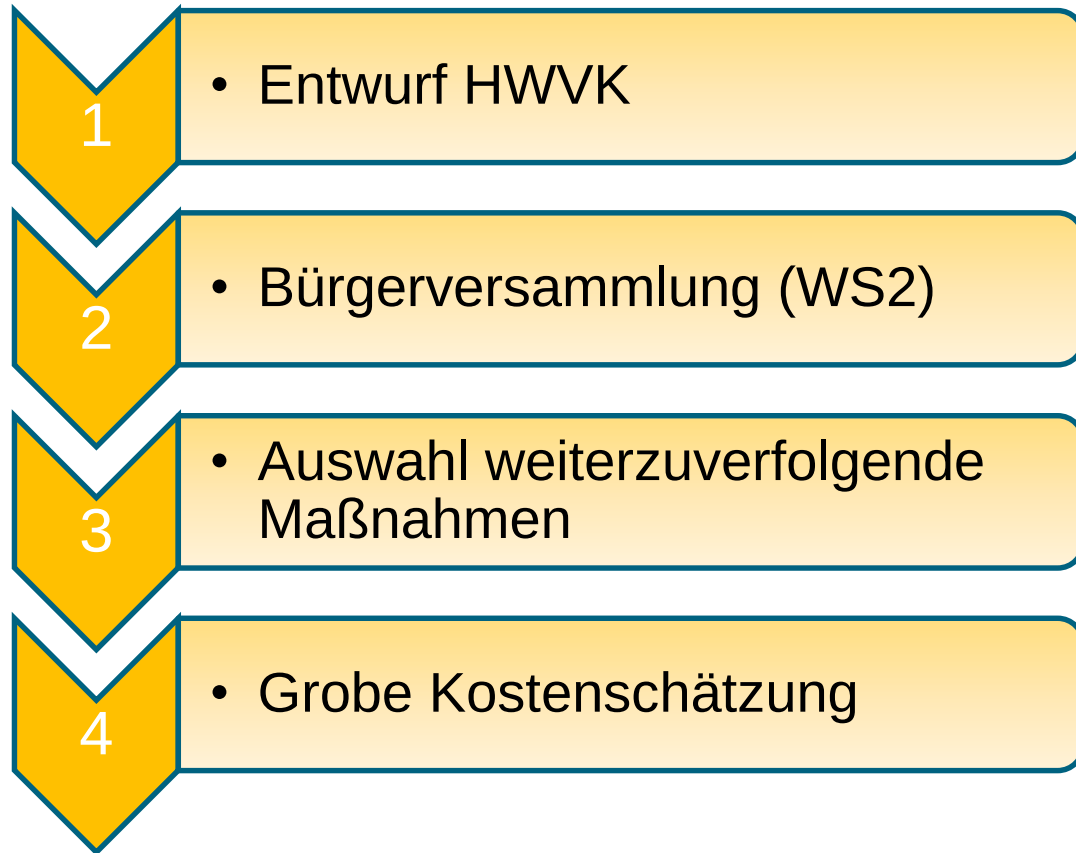
Örtliches Hochwasservorsorgekonzept



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Konzeptentwicklung und Bausteine

- Mögliche Maßnahmen sollen auf Basis der Defizitanalyse konzeptionell entwickelt werden



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Informationsvorsorge

Maßnahmen	
➡	Weiterentwicklung von Warnmeldungen und Vorhersagen
➡	Bekanntmachung vorh. Warnsysteme
➡	Installation von örtlichen Pegeln (Gewässer, Kanal, Niederschlag)
➡	Sensibilisieren der Bevölkerung
➡	Veröffentlichung der Karten des Landes



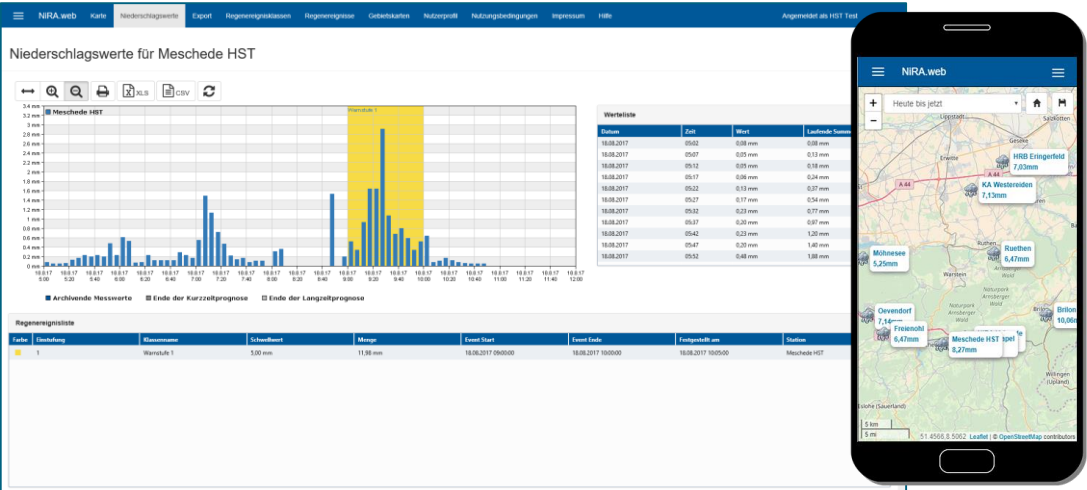
© nahe-news.de



© dwd



© www.gv-eningen.blogspot.com



© niraweb

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Unterhaltung



Maßnahmen

- ➔ Regelmäßige Räumung von Treibgut z.B. an Einlaufbauwerken
- ➔ Beseitigung von Abflusshindernissen
- ➔ Erhaltung und Entwicklung strukturreicher Gewässer
- ➔ Inspektion, Wartung, Instandsetzung Kanalnetz
- ➔ Unterhaltung Straßenentwässerung
- ➔ Unterhaltung Rückhaltemaßnahmen

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Krisenmanagement

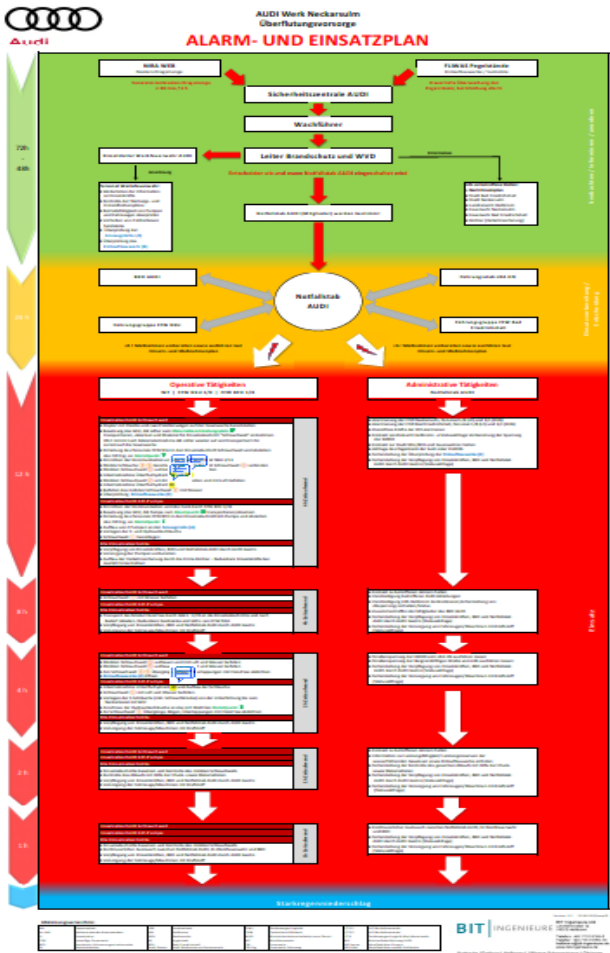


© www.gv-eningen.blogspot.com



© AUDI

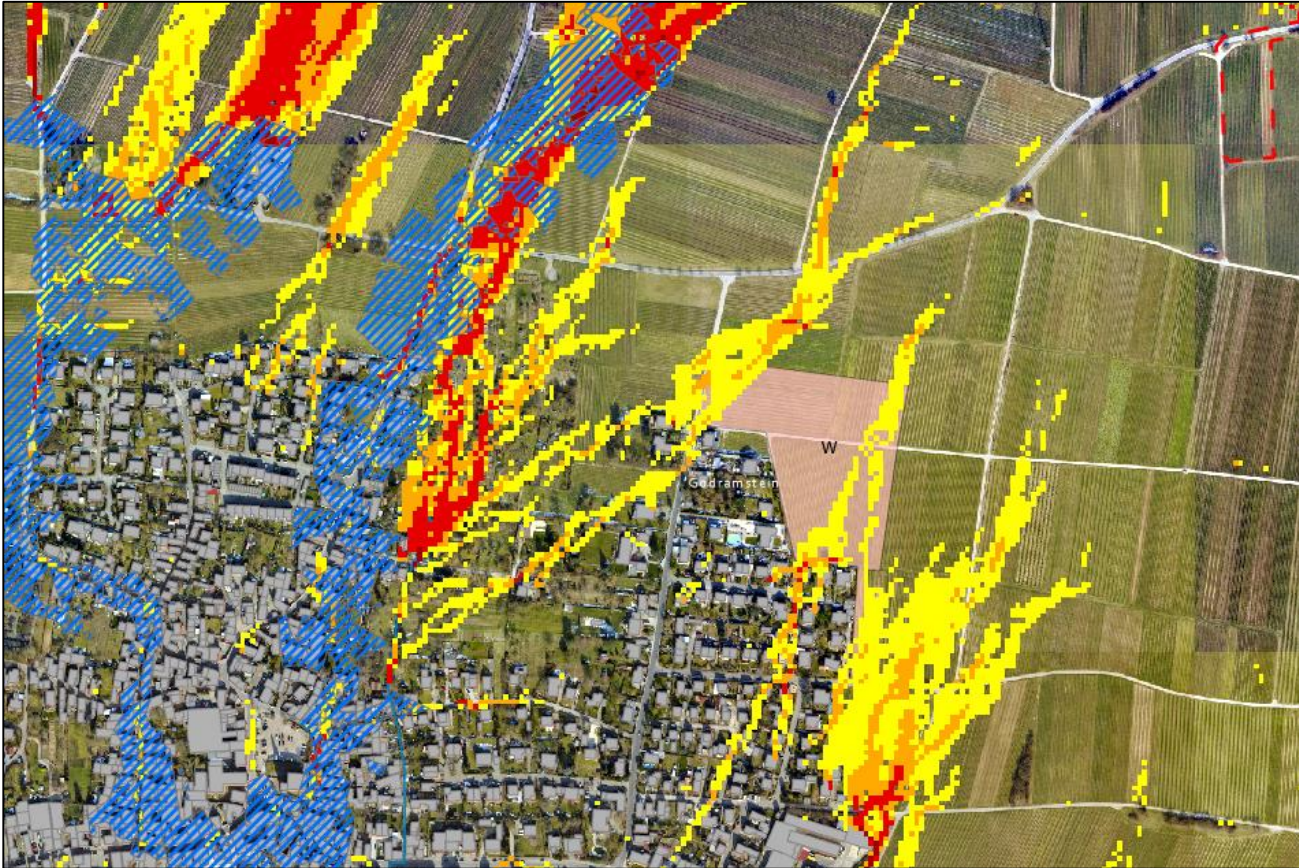
Maßnahmen	
➡	Optimierung der Feuerwehreinsätze bei Starkregen und Sturzfluten (Schulungen, Aufrüstung Ausstattung, etc.)
➡	Hochwasseralarm- und Einsatzplan erstellen bzw. fortschreiben
➡	Warnung der Bevölkerung (Sirensignaltöne, App's, etc.)



© BIT Ingenieure

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Kommunale Flächenvorsorge



© BIT Ingenieure, Bsp. Godramstein

Maßnahmen

- ➔ Die überfluteten Flächen müssen/sollten künftig im **Flächennutzungsplan** durch die Kommune gekennzeichnet werden
- ➔ Im **Bebauungsplan** müssen die Flächen mit der Notwendigkeit baulicher Vorkehrungen gegen Naturgefahren von der Kommune gekennzeichnet werden.

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Konzeption kommunal baulicher Maßnahmen

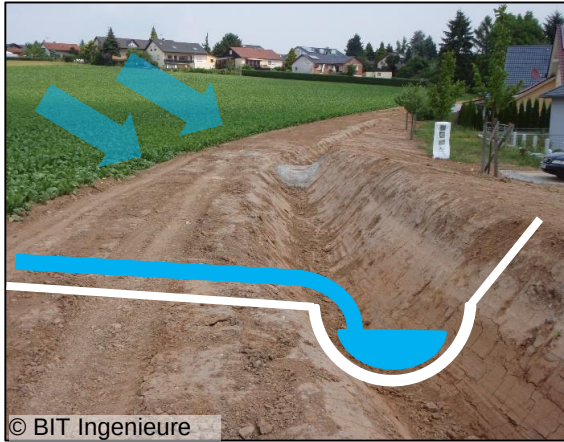
Vorgehensweise Überflutung Vorsorge- Schutz und Unterhaltungsmaßnahmen

**!! KEINE
PLANUNG !!**
**Nur mögliche
Maßnahmen
aufzeigen und
priorisieren**



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Konzeption kommunal baulicher Maßnahmen



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Private Hochwasservorsorge

Maßnahmen

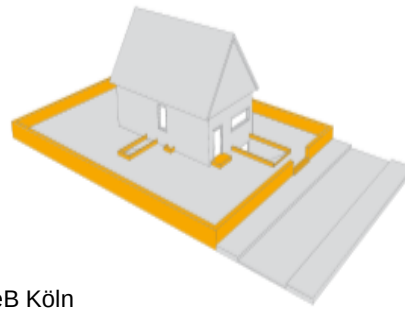
- ➔ Hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren
- ➔ Objektschutz an Gebäuden (Fernhalten, Verhindern, Minimieren)
- ➔ Hochwasserversicherung
- ➔ Verhaltensregeln vor, während und nach Hochwasser



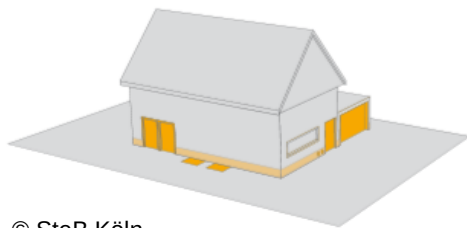
© SteB Köln



© SteB Köln



© SteB Köln



© SteB Köln

BIT INGENIEURE



© LUBW



© SteB Köln

Rückblick Ortsbegehungen

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

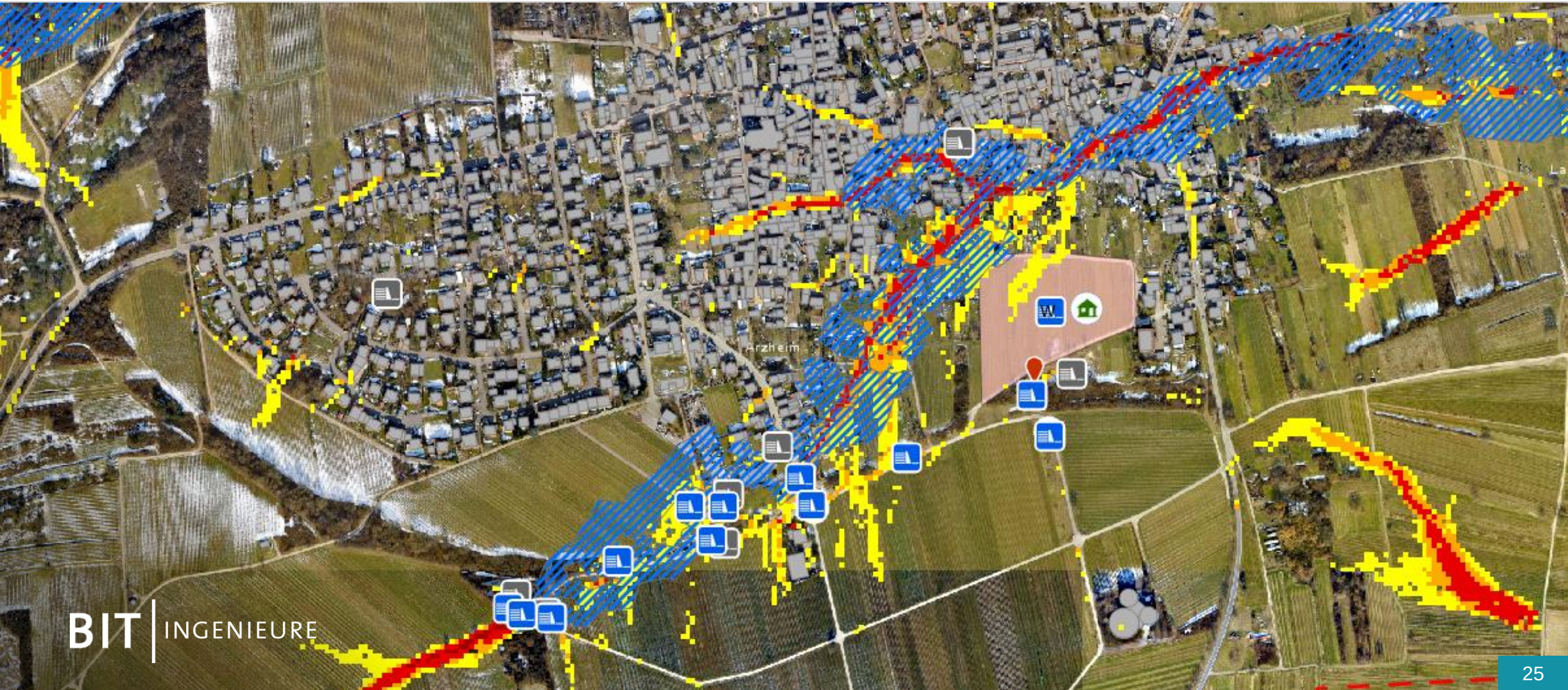
Ortsbegehungen

- 16.09.2020 Wollmesheim
- 02.10.2020 Queichheim
- 09.10.2020 Arzheim
- 23.10.2020 Nußdorf
- 30.10.2020 Moerzheim
- 15.04.2021 Landau Südwest
- 16.04.2021 Landau Nord
- 22.04.2021 Dammheim
- 29.04.2021 Moerlheim
- 06.05.2021 Godramstein
- 07.05.2021 Landau Horst
- 20.05.2021 Landau Süd
- 21.05.2021 Landau Mitte



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Ortsbegehungen – Auswertung Beispiel Arzheim



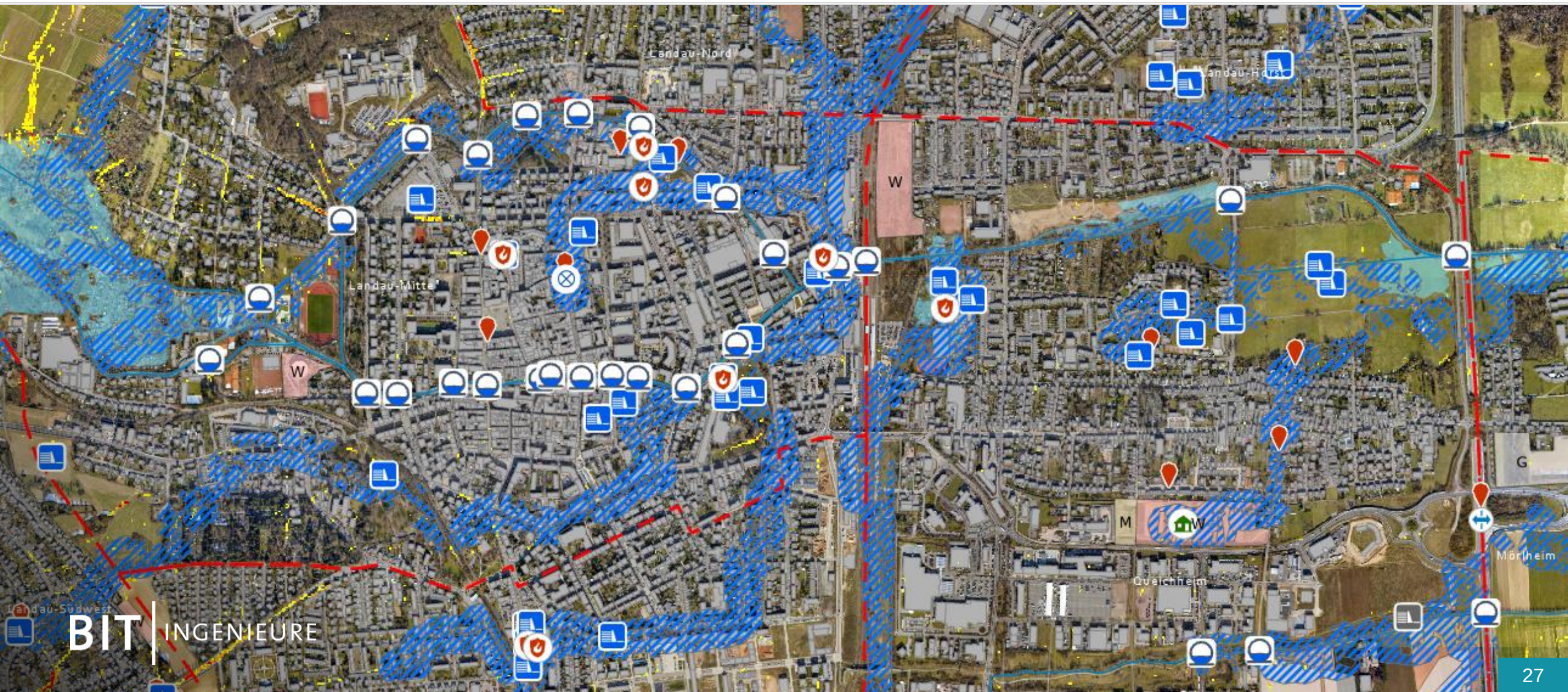
Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Ortsbegehungen – Auswertung Beispiel Möritzheim



Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

Ortsbegehungen – Auswertung Beispiel Landau Mitte, Queichheim



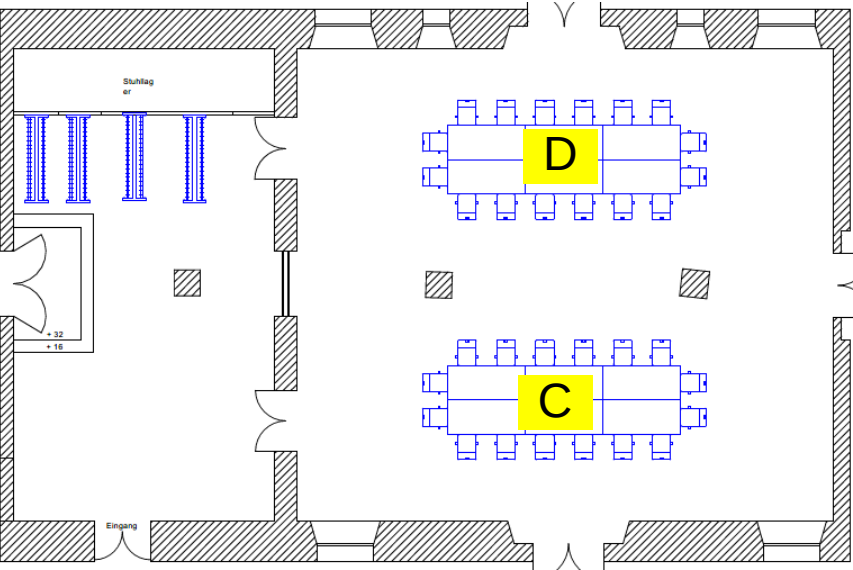
WS1 - Kleingruppenarbeit

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept

WS 1 - Kleingruppenarbeit

Gruppe A

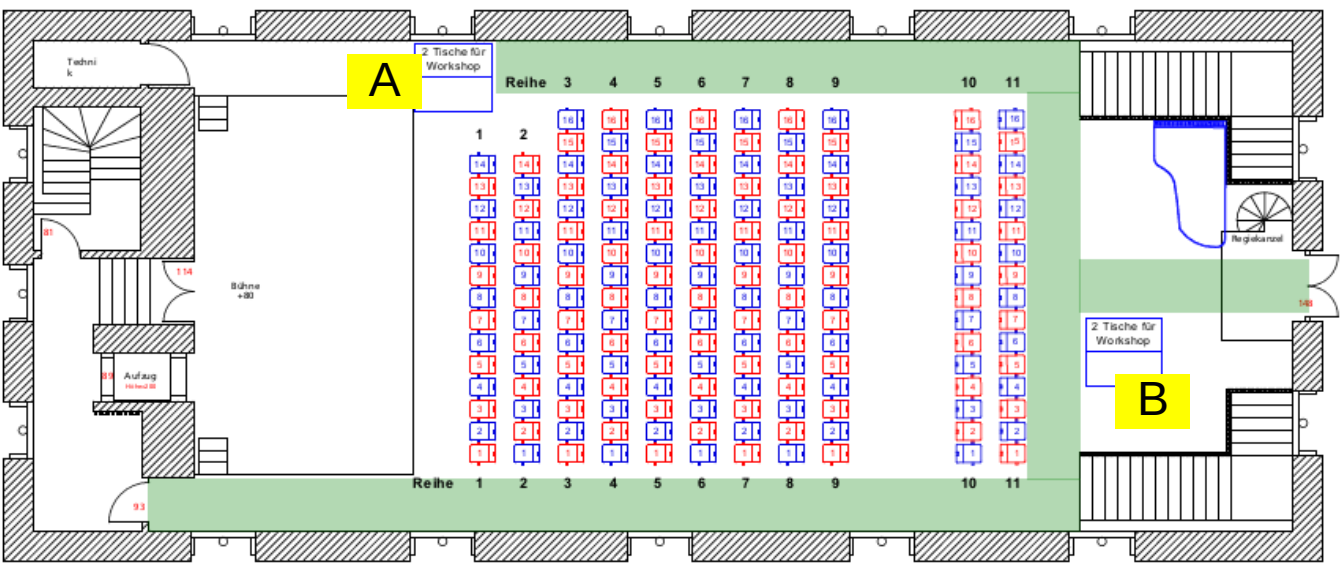
Hochwasser durch Rückstau /
Überflutung Gewässer



Foyer

Gruppe B

Hochwasser durch
Außenbereichsabfluss



1. Obergeschoss

Gruppe C

Hochwasser durch Rückstau im
Kanalsystem

Gruppe D

Schutz Grundstücke vor
Überflutungen

Heutiger Workshop



Validierung der bisherigen Erkenntnisse

Plausibilisierung Gefahrenkarten und Meldungen



Vervollständigung der kritischen Punkte

Ergänzen weiterer Schadensbereiche



Hochwasservorsorge

Lösungsvorschläge zur Behebung der Defizite



Hochwasservorsorgekonzept Stadt Landau

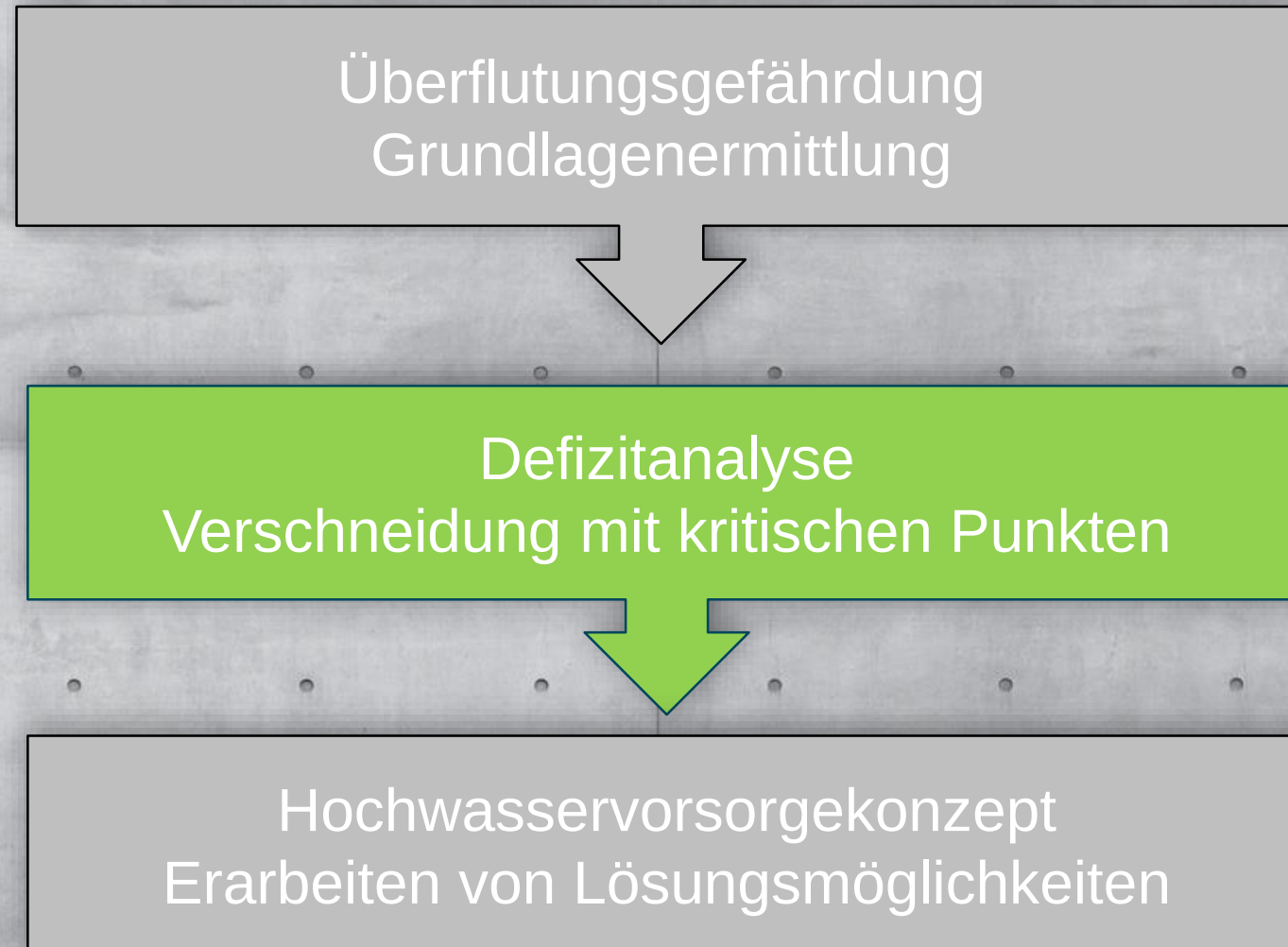
Workshop 1 - Defizitanalyse

Sabrina Theel, Adrian Makus

BIT Ingenieure AG

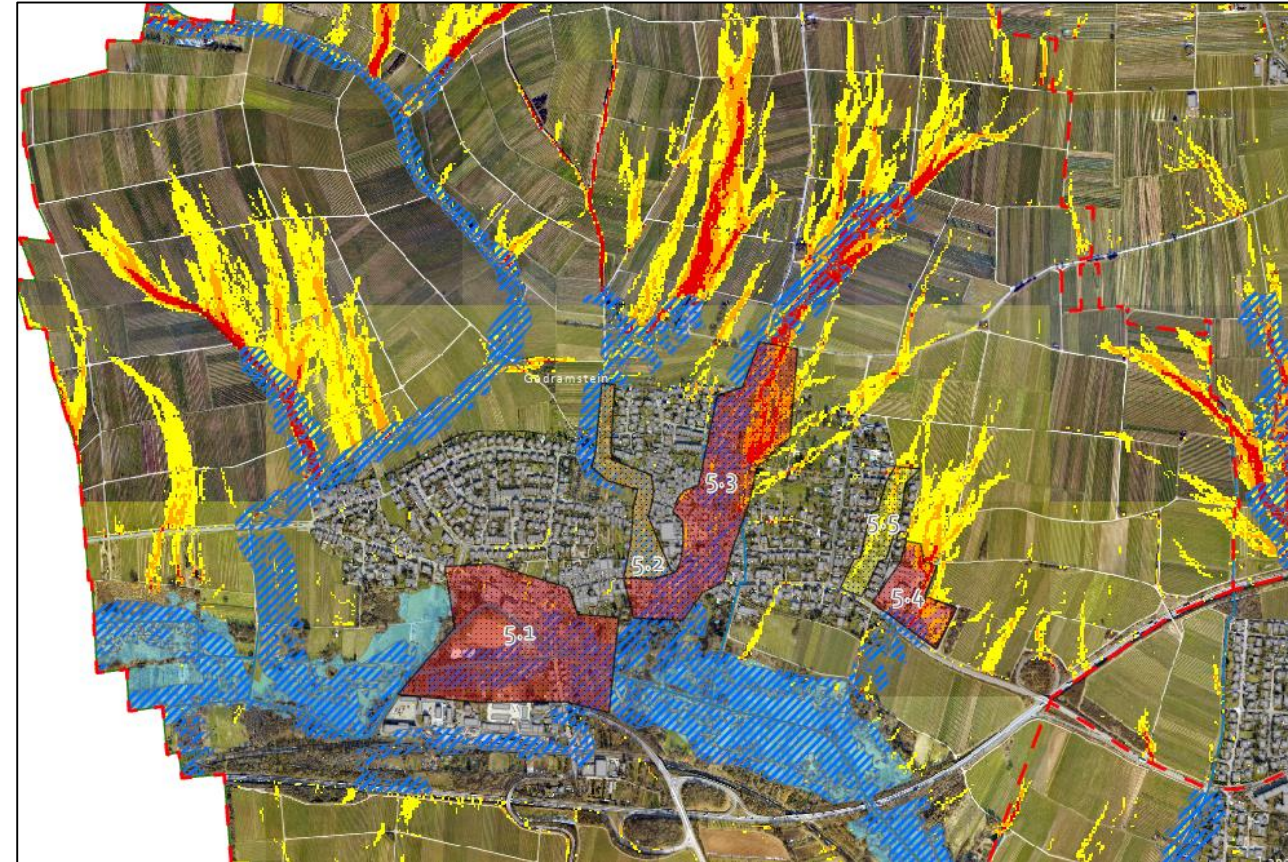
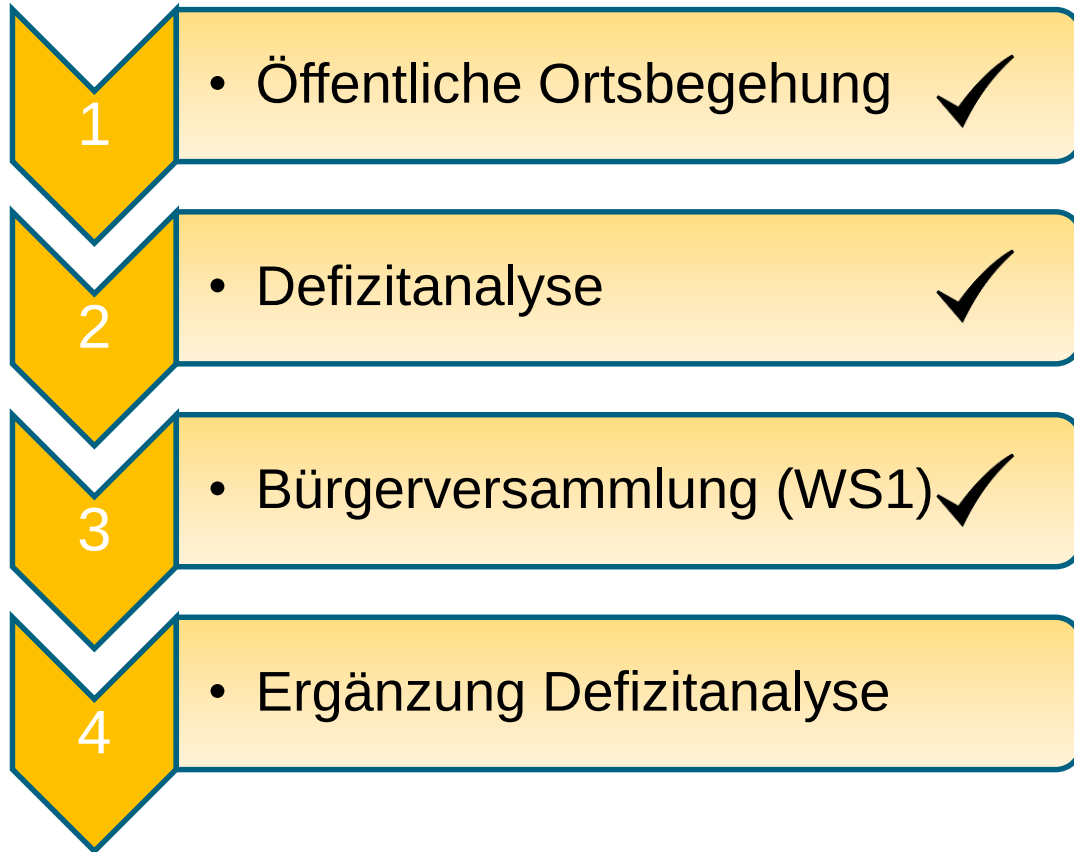
Ausblick

Örtliches Hochwasservorsorgekonzept



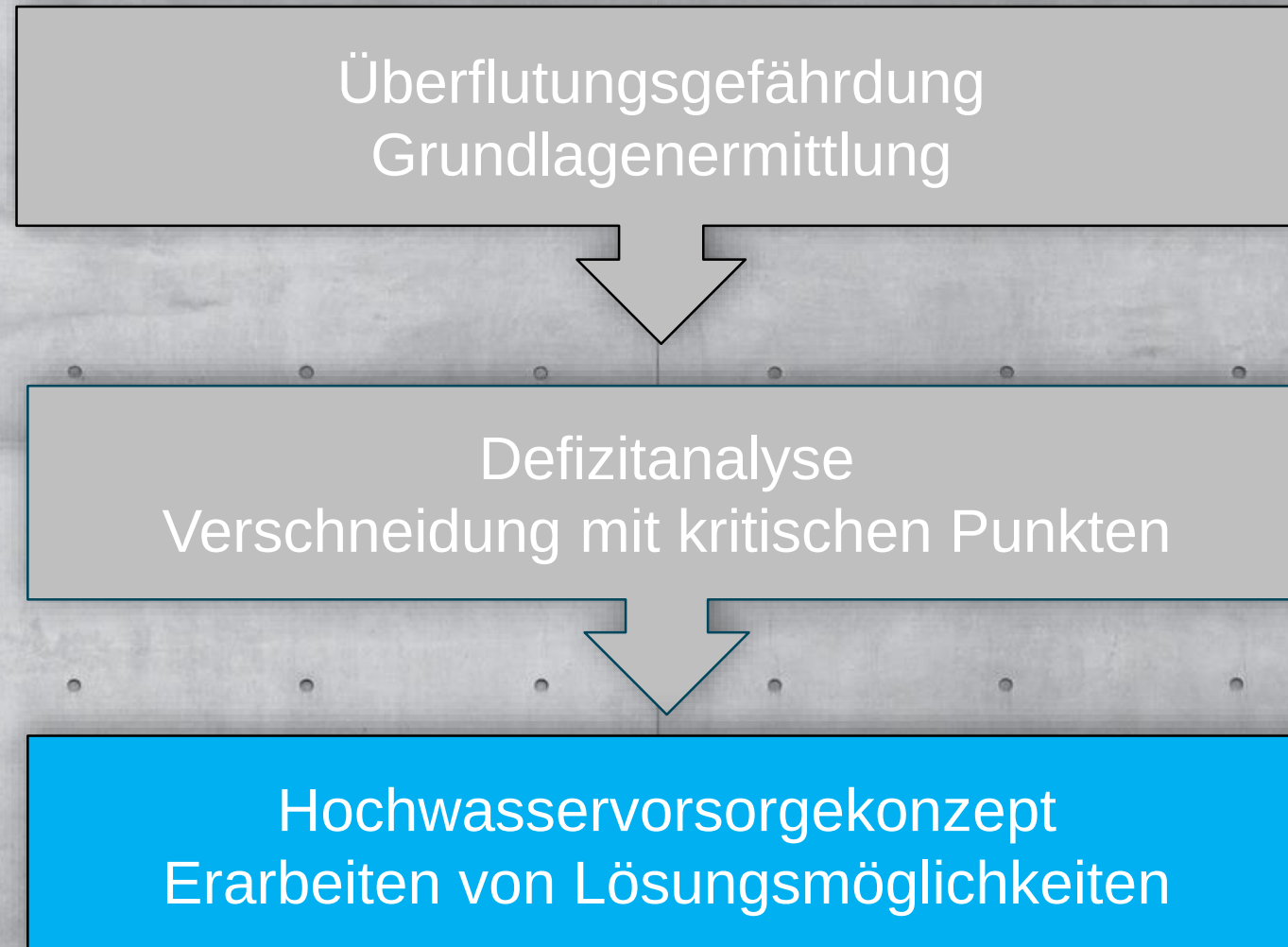
Defizitanalyse

Betrachtung von Hochwasser, Kanalisation und Starkregen



© BIT Ingenieure, Bsp. Godramstein

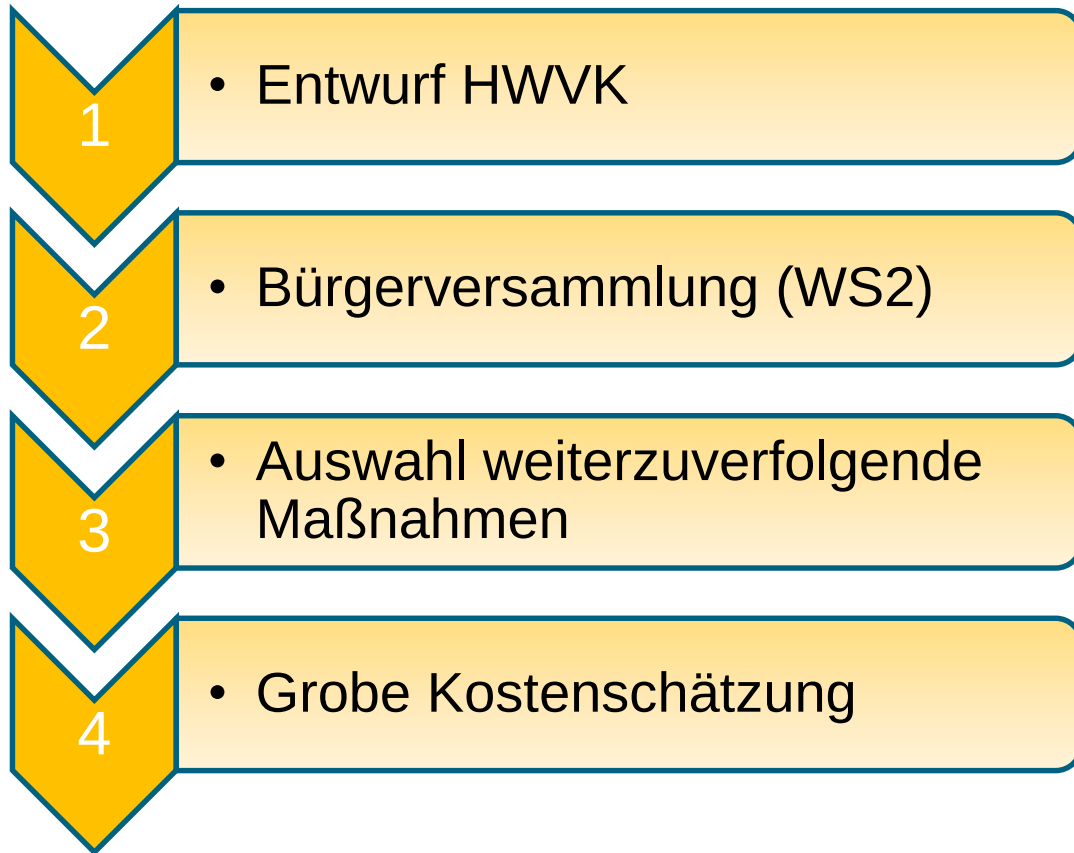
Örtliches Hochwasservorsorgekonzept



Hochwasservorsorgekonzept

Konzeptentwicklung und Bausteine

- Mögliche Maßnahmen sollen auf Basis der Defizitanalyse konzeptionell entwickelt werden



Workshop 2 - Ausblick



Vorstellung der erarbeiteten Maßnahmenvorschläge

Darstellung Risikobereiche und Maßnahmenvorschlägen



Aussagen zur Umsetzbarkeit der Vorschläge

Genehmigungsverfahren, Platzbedarf, Größenordnung Kosten, Praktikabilität, etc.



Bezug zu Vorschlägen von Bürgern

Begründung weshalb vorgeschlagene Maßnahmen nicht umgesetzt werden können

Kontakt

BIT Ingenieure AG
Standort Heilbronn

Lerchenstraße 12
74072 Heilbronn

Phone: +49 7131 9165-0
Fax: +49 7131 9165-10

E-Mail: heilbronn@bit-ingenieure.de
Web: www.bit-ingenieure.de